

Inhalt

1 Einleitung	9
2 Forschungsstand zur außfamilialen Kleinkindbetreuung und dem Verhältnis von Familie und Krippe	14
2.1 Frühpädagogisch-entwicklungspsychologische Krippen- und Familienforschung	15
2.2 Das ‚Berliner Eingewöhnungsmodell‘	17
2.3 Das Verhältnis von Familie und Krippe auf der Ebene von programmatischen Entwürfen und seine Kritik	19
2.4 Sozialwissenschaftliche Krippen- und Familienforschung	22
2.5 Forschungsdesiderat	24
3 Analytisches Konzept und Forschungsfragen	26
3.1 Praxeologie der Kindheit	26
3.1.1 Kindheit als Entwicklungskindheit	27
3.1.2 Vom Sozialsand zum Akteur	29
3.1.3 Kinder in Generationenbeziehungen	32
3.1.4 Kinder in sozialen Relationen	36
3.2 Praxeologie der Familie	38
3.2.1 Family Practices	39
3.2.2 Exkurs zur Beibehaltung des Familienbegriffs	42
3.2.3 Doing Family	44
3.2.4 Displaying Family	47
3.2.5 Familie als Figuration	51
3.3 Zusammenführung: Subjektivierungen von Kindern und Eltern im Kontext von Familie und Krippe	53
3.3.1 Mitspielkompetenz	56
3.3.2 Praktische Reflexivität und Dispositionen	57
3.4 Forschungsfragen	61
4 Das ethnografische Forschungsprogramm zu einer multilokalen und multiperspektivischen Feldstudie	63
4.1 Der duale Feldzugang zur Familie und zur Krippe	64
4.2 Das Sample	67
4.3 Erhebungsmethoden und erhobene Daten	74

4.4 Ethnografisches Schreiben und Interpretieren	80
4.4.1 Die Synthese von Interviewmaterial und Beobachtungsdaten zu Familien- und Einrichtungscollagen	81
4.4.2 Aufbau und Ziel der ethnografischen Rekonstruktionen	82
 5 ,Eingewöhnungen' in Weitort und Schmalstadt	87
5.1 Zur Situation der Kleinkindbetreuung in Weitort und Schmalstadt	87
5.2 Die Krippe Gänseblümchen in Weitort	90
5.3 Familie Rosenthal und Uhl mit Mitja: Eine langwierige ,Eingewöhnung'	102
5.3.1 Fallstruktur	102
5.3.2 Ethnografisches Fallporträt	106
5.4 Familie Nazari und Navai mit Javad: Eine ,Eingewöhnung' mit diskriminierenden Momenten	125
5.4.1 Fallstruktur	125
5.4.2 Ethnografisches Fallporträt	129
5.5 Die Krippe St. Georg in Schmalstadt	149
5.6 Familie Westphal und Danckert mit Henri: Eine schnelle ,Eingewöhnung'	154
5.6.1 Fallstruktur	154
5.6.2 Ethnografisches Fallporträt	157
5.7 Familie Lehmann mit Jelena: Eine abgebrochene ,Eingewöhnung'	181
5.7.1 Fallstruktur	181
5.7.2 Ethnografisches Fallporträt	185
 6 Das Verhältnis von Familie und Krippe und die soziale Praxis der ,Eingewöhnung'	205
6.1 Die Affektivität der Praxis im Feld der öffentlichen Kleinkindbetreuung	205
6.2 Die Re-Inszenierung der Familienkindheit	212
6.3 Die ,Gefahr' des von der Familie entfremdeten Kleinkindes	213
6.4 Der professionalisierte Umgang der Krippe mit dem Risiko der ,Entfremdung'	214
6.5 Die symbolische Überhöhung der ,Trennung' von Eltern und Kind	216
6.6 Die Pädagogisierung der Eltern	217
6.7 Die machtvolle Positionierung der Krippe gegenüber der Familie	218
6.8 Die Fragilität der kleinkindlichen Praxen als reales Problem	220

6.9	Die institutionalisierten Appelle zur Retraditionalisierung der Geschlechter	221
6.10	Das ambivalente Verhältnis von Familie und Krippe jenseits des Geschlechts	223
6.11	Spielräume der Krippen	224
6.12	Spielräume der Familien	226
6.13	Spielräume der Kleinkinder	228
7	Schlussbetrachtung	234
Dank		240
Literatur		241